

## Bares für die Stiftung



*Die Chefin der Altenburger Tourismus GmbH, Christine Büring, überreicht das Geld an die Stiftungsvorstände Anton Geerlings (l.) und Klaus-Jürgen Kamprad. Foto: Jens Rosenkranz*

Die Barbarossa-Stiftung war kaum gegründet, da hatte die Chefin der Altenburger Tourismus GmbH schon die Idee zu einer passenden Werbung. Eine Spielkarte mit den Stätten der Reformation in Mitteldeutschland sollte herausgebracht und ein Euro von jedem verkauften Spiel der Stiftung zugute kommen. Mit deren Vorstandsvorsitzenden Klaus-Jürgen Kamprad war sich Christine Büring schnell einig. Im April dieses Jahres kam die Karte auf den Markt, und gestern konnte Büring stolz verkünden, dass die Auflage von 1000 Stück bis auf wenige Exemplare verkauft ist.

Also durften sich die Vertreter der Stiftung über genau 1000 Euro freuen. „Christine Büring hat damit den ersten Vermarktungs-Artikel für die Stiftung herausgebracht. Dafür sind wir sehr dankbar“, so Kamprad. Das Geld soll als Eigenmittel für Fördergelder genutzt werden, so dass daraus schnell 4000 Euro werden könnten. Ein konkretes Projekt stehe aber noch nicht fest.

Die Barbarossa-Spielkarten-Edition hat sich nach Aussagen von Büring sowohl in der Tourismus-Information am Markt als auch im Internet gut verkauft, das Thema Barbarossa aus touristischer Sicht sei hingegen bislang weniger erfolgreich. **E.P.**